

Zeitschrift: Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung
Herausgeber: Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz) [1986-1992]; Anorma : Selbsthilfe für die Rechte Behinderter (Schweiz) [ab 1993]
Band: 28 (1986)
Heft: 1: Recht auf "unwertes" Leben
Register: Glossar (Fremdwörterverzeichnis)

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Glossar (Fremdwörterverzeichnis)

Eugenik: (griech.: «von guter Abstammung») Begriff 1883 von Francis Galton (ein Cousin Darwins) für künstliche Zuchtwahl geprägt.

Gen: Spezifischer DNA-Abschnitt auf den Chromosomen mit Informationen für ein bestimmtes Eiweissmolekül. Der menschliche Körper ist aus unzähligen, verschiedenartigen Eiweissmolekülen zusammengesetzt. Die menschliche Zelle trägt über 50'000 verschiedene Gene in sich. Einige Erbmerkmale, wie z.B. Augenfarbe, werden durch mehrere Gene bestimmt. Bis heute konnten über 800 Gene innerhalb des menschlichen Erbstranges analysiert werden. Jedes Jahr gelingt es den Forschern, ca. 150 neue Gene auszumachen.

DNA: Desoxyribonukleinsäure ist die Trägerin der genetischen Information. Der Erbstrang aller Lebewesen ist aus DNA aufgebaut.

DNA-Analyse: Mit der wissenschaftlichen Analyse der Erbsubstanz können über 100 Erbkrankheiten erkannt werden.

Gen-Therapie: Genetische Eingriffe in Körperzellen (Körperzellentherapie) oder Keimzellen (Keimzellentherapie). Bei Letzte-

rem wird ein gesundes Gen in eine Keimzelle eingeschleust und weitervererbt.

Voraussetzung ist eine

In-vitro-Fertilisation (künstliche Befruchtung): Über einen operativen Eingriff, die Labroskopie (Bauchspiegelung), werden mehrere Eizellen abgesaugt, die durch eine Hormonbehandlung zum Reifen gebracht worden sind. Anschliessend werden in einer Glasschale Eizellen und Samenzellen zusammengebracht. Nach ca. 12 Stunden im Brutkasten findet die Befruchtung statt, aus der die Embryonen entstehen. 2 Tage später, wenn die ersten Zellteilungen erfolgt sind, werden ein oder mehrere Embryonen mit einer Kanüle durch den Muttermund in die Gebärmutter der Frau zurückgegeben. Der Fachausdruck dafür heisst

Embryonentransfer: In der Schweiz wird der Embryonentransfer so gehandhabt, dass der vollständige Embryonensatz in die Gebärmutter übertragen wird. In einigen Ländern werden jedoch Embryonen für den späteren Gebrauch eingefroren.

Leihmutter: Eine Frau, die (gegen Bezahlung) einen fremden Embryo bis zur Geburt austrägt.